

Weltenweit
Literatur der Jenischen, Sinti und Roma
Ausblick 2019

Litar führt weitere Veranstaltungen zu Literatur und Kultur der Jenischen, Sinti und Roma durch:

Sa 4. Mai, ab 15:30 Uhr
Literaturtag Eglisau
«Jenisch in der Schweiz»
Lesungen, Gespräche, Film

In Kooperation mit Litar

Do 6. Juni, 19:30 Uhr
«Märchen der Roma – sammeln und übersetzen»
Lesung Deutsch-Romani und Gespräch mit Christiane Fennesz-Juhasz (Phonogrammarchiv Wien), Dieter W. Halwachs (Universität Graz), Petra Cech (RomArchive) Literaturhaus Zürich

Kooperation Litar und Übersetzerhaus Looren

Sa 15. Juni, 15:00 Uhr
Jenischer Sommermarkt
Führung durch die Ausstellung, Begegnung mit Jenischen, Essen und Stubete (Musik) Zillis/Via Mala, Camping Rania

*Kooperation Litar und Radgenossenschaft
Information und Anmeldung: info@litar.ch*

So 15. September, 11:30 Uhr
Gehende Lesung mit Texten von Mariella Mehr
lerjentours und Lilly Friedrich
Lenzburg, Treffpunkt beim Literaturhaus

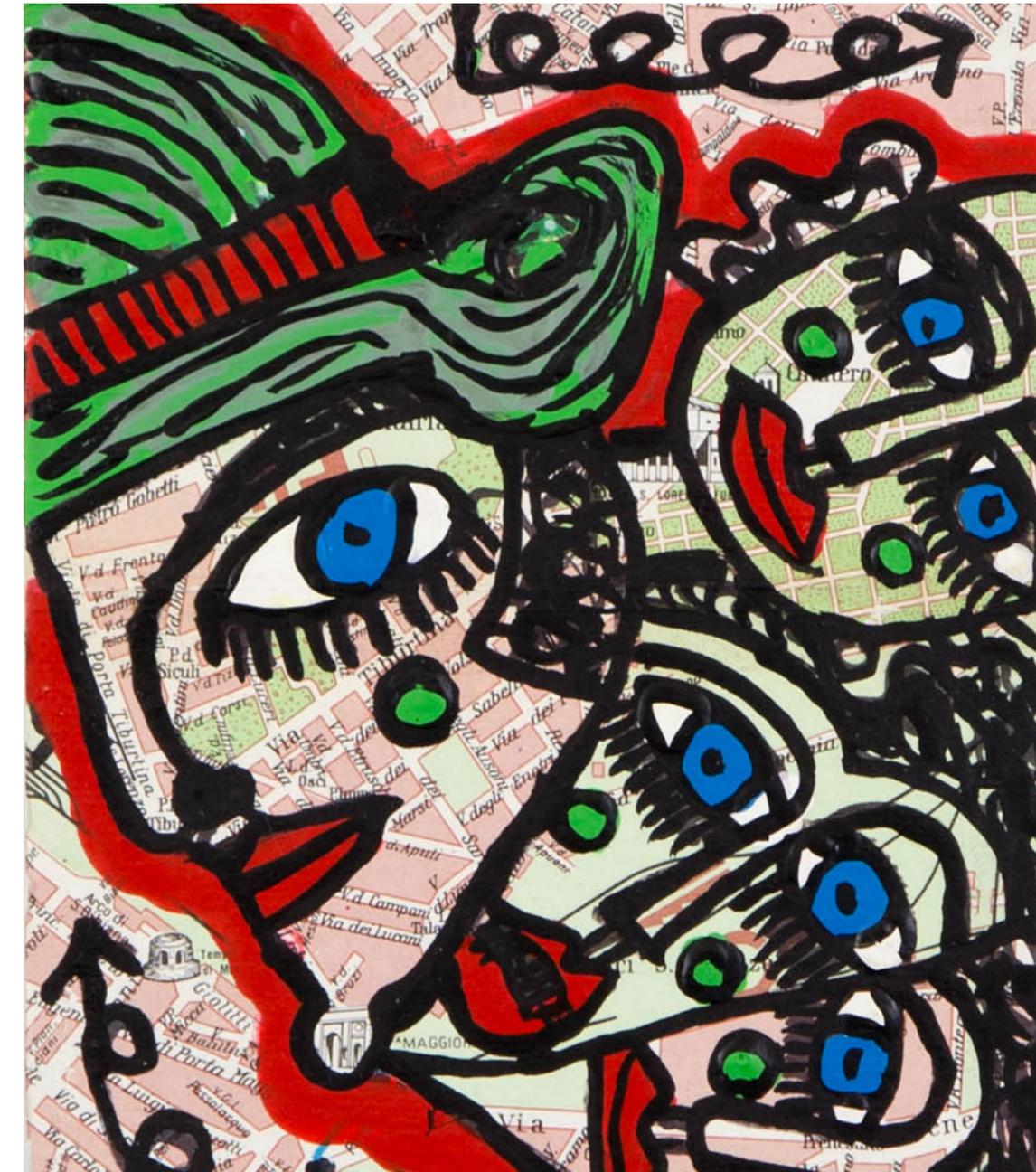
Kooperation Litar und Aargauer Literaturhaus

Sa 12. Oktober, ganzer Tag
4. Jenischer Kulturtag Innsbruck
Podien, Ausstellung, Musik
Hommage an Mariella Mehr
Kulturbackstube Innsbruck

Kooperation Litar und Initiative Minderheiten Tirol

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie laufend aktualisiert auf www.litar.ch

Litar fördert Literatur, Übersetzung und Medien. Das erste Projekt ist der Literatur von Jenischen, Sinti und Roma gewidmet.



Weltenweit Literatur der Jenischen, Sinti und Roma

Festival 5./6. April 2019
Kulturhaus Kosmos Zürich

Jenische und Sinti sind, im Unterschied zu den Roma, seit 2016 als nationale Minderheiten der Schweiz anerkannt. Ihre Kultur ist reich – doch kaum bekannt. Im Vorfeld des Internationalen Tages der Roma am 8. April rückt *Weltenweit* die vielfältige Literatur von Jenischen, Sinti und Roma ins Zentrum. Das Festival will die Wahrnehmung schärfen, zur Diskussion anregen und den Dialog fördern. Autorinnen, Musiker, Filmrinnen, Forscher und Performerinnen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Serbien treten auf. Sie präsentieren ihre künstlerische Arbeit und diskutieren ihre Visionen mit der interessierten Öffentlichkeit. *Weltenweit* ist ein Festival für alle. Es öffnet Augen und Ohren weit über die Grenzen.

Praktische Informationen

Ort
Kulturhaus Kosmos
Lagerstrasse 104, 8004 Zürich

Anfahrt
10 Gehminuten von Zürich Hauptbahnhof durch die Europaallee
Bus 31 und 32 bis «Militär-/Langstrasse»
Der Kosmos hat keine Parkplätze

Freier Eintritt (ausser Filmmatinee)

Tickets Film
Tel. 044 299 30 30 (Kosmos) oder online:
bit.ly/kosmostickets

Weitere Informationen unter www.litar.ch und www.kosmos.ch
Das Programm wird kuratiert von Christa Baumberger, Litar
Büchertisch: Buchsalon Kosmos
Verpflegungsmöglichkeit im Kosmos Bistro

Programm Freitag, 5. April

Kulturhaus Kosmos
Klub

18:30 Uhr
Performance
Roma Jam Session art Kollektiv
und Trio Romani Zor

19:00 Uhr
Weltenreise für Auge und Ohr
Vernissage, Lesung, Musik
Vernissage Mariella Mehr *fröhlich verwildern* mit Illustrationen von Isabel Peterhans, präsentiert von Regula Malin, Leiterin SJW-Verlag

Streifzug durch den *Modernen Poesie-Atlas der Sinti und Roma*
Lesung: Lilly Friedrich

Musik von Romani Zor

Einführung und Moderation:
Christa Baumberger, Litar

20:15 Uhr
Apéro

Programm Samstag, 6. April

Kulturhaus Kosmos
Kino 3 | Buchsalon

11:00 Uhr
Film «Unerhört jenisch»
Im Anschluss Gespräch mit der Filmemacherin Martina Rieder

13:30 Uhr
Von der Vagantenlyrik zur jenischen Literatur
Venanz Nobel präsentiert Texte und Gedichte zwischen Fremdwahrnehmung und jenischer Identität
Lesung: Noémie Fiala

14:30 Uhr
Realitäten und Utopien
Lesung und Gespräch mit Isabella Huser und Simone Schönnett
Moderation: Christa Baumberger

16:30 Uhr
Faszination und Verachtung:
Jenische, Sinti und Roma in der Literatur
Thesen von Klaus-Michael Bogdal
Diskussionsrunde mit Simone Schönnett, Beate Eder-Jordan und Klaus-Michael Bogdal
Moderation: Martin Zingg

18:00 Uhr
«Das jenische Zürich» | Stadtspaziergang
Willi Wottreng über Stadtjenische,
Einführung im Buchsalon Kosmos

Spaziergang zu jenischen Orten in Zürich-Aussersihl, mit Daniel Huber

19:00 Uhr
Literarischer Schlusspunkt
Martin Dreyfus, Litar
Bei der Bäckeranlage in Zürich-Aussersihl

Teilnehmende

Klaus-Michael Bogdal ist Professor für Germanistik an der Universität Bielefeld. Für seine Studie *Europa erfindet die Zigeuner. Eine Geschichte von Faszination und Verachtung* erhielt er 2013 den Leipziger Buchpreis für europäische Verständigung.

Beate Eder-Jordan ist Literaturwissenschaftlerin an der Universität Innsbruck, ihr Spezialgebiet sind die Romani-Literaturen und -Kulturen. Beim europäischen Projekt *RomArchive* ist sie Kuratorin für Literatur: www.romarchive.eu

Daniel Huber ist Jenischer und seit 2009 Präsident der Radgenossenschaft. In seine Zeit fällt die Anerkennung der Jenischen und Sinti als nationale Minderheiten der Schweiz. Er wuchs in Zürich-Aussersihl auf und lebte als Erwachsener lange im Wohnwagen.

Isabella Huser erzählt in ihrem zweiten Roman (in Arbeit) eine Geschichte jenischer Leute in der Schweiz, vom 19. Jahrhundert bis heute. Ausgehend von Recherchen über die eigene jenische Vaterfamilie blickt sie zurück in die Entstehungszeit der modernen Schweiz.

Mariella Mehr ist die bekannteste jenische Autorin der Schweiz. In den 1970er Jahren trug sie massgeblich zur Aufdeckung der Aktion «Kinder der Landstrasse» bei. Als Schriftstellerin hat sie eine poetische Sprache für Gewalt entwickelt.

Venanz Nobel ist jenischer Aktivist und Publizist. In zahlreichen Gremien engagiert er sich für die Anliegen der Jenischen in der Schweiz und international. Genauso gut kennt er sich in der Literatur von Jenischen, Sinti und Roma aus.

Martina Rieder ist Filmemacherin in Zürich. Für ihre Dokumentarfilme *Unerhört jenisch* (2017) und *Jung und jenisch* (2010) hat sie mit Karoline Arn mehr als sieben Jahre recherchiert. Ebenso spannend wie die Filme sind die Hintergrundgeschichten zur Entstehung.

Roma Jam Session art Kollektiv. Das Künstler*innenkollektiv macht in der Schweiz und in Europa mit performativen Mitteln aktuelle Fragen der Roma sichtbar. Die hier präsentierte Public Performance heisst «CHROMA Intervention Detox Switzerland – Detox Europe».

Romani Zor (d.h. «Kraft der Roma») ist ein Trio aus Gesang, Geige und Harmonika. Es stammt aus der Vojvodina und macht traditionelle Roma-Musik.

Simone Schönnett ist eine österreichische Schriftstellerin und Jenische. Im Roman *Andere Akkorde* (2018) entwirft sie die Utopie eines europäischen Roma-Staates ohne Land. Er schliesst eine Trilogie zur Geschichte und Kultur der Jenischen in Österreich ab.

Willi Wottreng ist Schriftsteller und Geschäftsführer der Radgenossenschaft. Von ihm stammt die Biografie zu Robert Huber mit dem Titel *Zigeunerhüuptling* (2010). Auch sein neuestes Buch über den Irokesenchief «Deskaheh» engagiert sich für unterdrückte Völker.

